**ZH II 169‒171**

**234**

**Königsberg, 11. und 18. September 1762**  
**Johann Georg Hamann → Johann Gotthelf Lindner**

S. 169, 6

Königsberg den 11 Sept. 1762

Herzensgeliebter Freund,

Ich freue mich über Ihre glückliche Heimkunft, wie über Ihren vergnügten

Besuch, von dem ich Ihnen gute Wirkungen für Ihr Gemüth und Gesundheit

10

beynahe versprechen möchte. Dergl. menschliche Zufälle, als derjenige, der Sie

bey Ihrer Ankunft alterirt, sind niederschlagende Pulver, die dazu dienen den

zerstreuten Sinn wieder zu sammeln und in Ordnung zu bringen. Wenn

Sie länger hier geblieben wären, würde Ihnen vielleicht Königsberg

minder gefallen ~~haben~~ und der Reitz der Veränderung minder geschmeckt oder

15

nicht so gut bekommen haben. Zum Genuß der Eitelkeit gehören Flügel. – Es

ist mir angenehmer gewesen als ich es Ihnen zu verstehen geben kann, einen

so alten guten Freund wieder umarmt zu haben; und das war auch alles,

was uns Zeit und Umstände erlaubten. Wir wollen mit diesem Vorschmack

eines künftigen Glückes zufrieden seyn. Gedult bringt Erfahrung, Erfahrung

20

aber bringt Hofnung. Hiemit wollen wir uns trösten unter einander.

Daß ich meine Freunde liebe, sagt mir mein Gefühl, und vielleicht ein

größerer Zeuge als mein Herz – Ich liebe Sie biß zur Grillenfängerey und öfters

mehr, als es meinen Freunden lieb und vielleicht gut ist oder scheint. An diesen

Empfindungen haben Sie ein so verjährtes Recht –

25

den 18 Sept.

Verzeyhen Sie die Zerstreuung, in der ich schreibe, und vielleicht fortfahren

möchte. Ihr Herr Bruder hat sich noch kürzere Zeit hier aufgehalten. Gestern

habe die GeEhrte Mama besucht, die recht munter aussahe. Lauson ist ein

Paar Wochen am Durchfall sehr krank gewesen, erholt sich aber Gott Lob

30

wieder. Zur Prof. Poes. sind alle 3 Subiecta abgewiesen worden, einige sagen

von der Regierung, andere von Berlin. Es möchte also ein Auswärtiger, und

vielleicht gar Rammler, hergeschickt werden. Ob das letzte ein Traum ist, den

ich gehört habe weiß ich nicht. Schlegel gönnte Ihnen, liebster Freund zum

Gehülfen. Er macht Schwierigkeiten, ich arbeite unter der Hand an seinem

35

Entschluß.

Den Emile erhalten Sie, brauchen Sie ihn nicht, so schicken ~~s~~ Sie ihn

**S. 170**

dem HE. Fiscal, dem gewiß damit gedient seyn wird. Schoppach de iure

ciuili Romano hat HE Bruder hier auf Ihre Rechnung schreiben laßen, und

ersucht Sie es an den HE von Kleist in Loegen zu expediren.

HE Kanter ist gegen 14 Tage auch bettlägerich gewesen, erholt sich aber

5

schon. Eine Condolentzabhandl. im Namen der kurschen Landsmannschaft

von HE Hintz und eine ziemlich gut gerathene Hochzeitsarbeit von einem

gewißen Schultz erhalten Sie nächstens.

Mit meinem Plato bin Gott Lob! fertig, und unterhalte mich mit 2

gewaltigen Stoßen von Journalen. Die Bibliotheque des Sciences et des

10

beaux-arts von 1754 biß auf das gegenwärtige hat mir sehr gefallen. Die

nouvelle Bibliotheque angloise habe nicht aushalten können; denn sie ist von

dem unerträgl. Joncourt und befürchte einen ähnlichen Ueberdruß an der

nouvelle Bibliotheque Germanique, die ich gestern angefangen. Hieraus

besteht der erste Stoß. Von dem 2ten werde künftig reden.

15

Vom Guischardt habe außerordentl. Anecdoten gelesen, daß dieser zum

Quintus Caecilius umgetaufte Held in seinem zehnten Jahr lateinisch,

griechisch, hebräisch, arabisch, persisch und chinesisch verstanden, das französische

auf seine eigne Hand und durch Umgang gelernt, daß er in 5. Jahren ein

Autor in der Sprache hat werden können, engl. spanisch, italienisch

20

gleichfalls versteht. Was für ein Philolog! und Martissohn.

Ihre Fürsorge meinen Freund Däntler zu wärmen hat mich recht sehr

gerührt. Er hat ein solch meuble auf den Winter höchst nöthig gehabt und ist

auch eine Zeit lang wieder krank gewesen, daß er sich zweymal hat zur Ader

laßen müßen. Da sein Körper sich wieder erholt hat, klagt er seine Noth, daß

25

es ihm an Gemüthsruhe fehlt, und ich also volle Arbeit mit ihm habe.

Ohngeachtet es auch bey mir eintrift: Artzt! hilf dir selber; so ist meine gröste

Last andere zu tragen. Gott wird helfen.

Mr. Tiphaigne de la Roche, ein Medicus der Facultät zu Caen hat den

Amilec, l’amour devoilé ou Systeme des Sympatistes, Bigarrures

30

philosophiques in 2 Theilen und die Giphantie geschrieben.

Ein Holländer hat in seiner Landessprache unter dem Namen Aletofilus

Fileusebus 1758 zu Amsterdam eine Wiederlegung des Optimismus

ausgegeben, davon mir der Auszug ungemein gefallen hat. Ein Jesuit de la Borde hat

ein elektrisches Clavecin erfunden. Graf von Algarotti hat Saggio di Lettere

35

sopra la Russia zu Venedig in 8. ausgegeben mit dem Motto: Paucis vestris

adnauimus oris. Der Autor des Adventurers heist Hawkeswerth und hat ein

morgenl. Mährchen: Almoran und Hamet im vorigen Jahre geschrieben.

**S. 171**

Aus verschiedenen Erscheinungen, die in Frankr. in der Schweiz und in

Italien zu gl. Zeit sich eräugnet, sollte man sich versprechen die ägyptische

Alterthümer durch die chinesische Sprache aufzuklären.

Steinbrückler heist der Uebersetzer des Sophokles, und wird als ein Schüler

5

des Breitingers angeführt.

Mc-Pherson hat ein episches Gedicht: Fingal aus der al~~bischen~~ten

schottischen Sprache übersetzt herausgegeben und Spence den Charakter und die

Gedichte eines zu Edinburg studierenden jungen Philosophen, Blacklock, der

vom 6. Jahr an blind gewesen. So viel habe ich Ihnen aus dem ersten

10

Journal mittheilen wollen.

Gott erhalte Sie, Liebster Freund – ich kann nicht mehr schreiben. Mein

Vater wünscht Ihnen tausend Gutes und empfiehlt sich bestens Ihrem treuen

Andenken. Grüßen und küßen Sie Ihre liebe Hälfte. Ich umarme Sie und

ersterbe Ihr aufrichtiger Freund und Diener

15

Hamann.

Grüßen Sie doch Ihren lieben Foissardier von mir v allen guten Freunden.

Leben Sie wohl.

M. Tetsch ist im Begrif se kurl. Kirchenhistorie auszugeben, davon ich den

Anfang in dem Msst. ein wenig durchblättert und nicht uneben zu seyn scheint.

**Provenienz**

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 2 (85).

**Bisherige Drucke**

Friedrich Roth (Hg.): Hamann’s Schriften. 8 Bde. Berlin, Leipzig 1821–1843, III 160–162.

ZH II 169–171, Nr. 234.

**Textkritische Anmerkungen**

**170/35** Paucis] Korrekturvorschlag ZH 2. Aufl. (1988): Pauci

**Kommentar**

**169/19** Gedult […] Hofnung] Röm 5,4

**169/27** Herr Bruder] Gottlob Immanuel Lindner

**169/28** Mama] Auguste Angelica Lindner

**169/28** Lauson] Johann Friedrich Lauson

**169/30** Prof. Poes. […] Subiecta] Bewerber um die vakante Professur in Königsberg, vgl. HKB 231 (II  162/13)

**169/32** Rammler] Karl Wilhelm Ramler

**169/33** Schlegel] vll. Gottlieb Schlegel

**169/36** Emile] Rousseau, *Emile*

**170/1** HE. Fiscal] Christoph Anton Tottien

**170/1** Schoppach] Gemeint ist vmtl. Schoppach, *Einleitung zum Jure Civili*

**170/2** Bruder] Gottlob Immanuel Lindner

**170/3** von Kleist] Georg Christoph v. Kleist

**170/3** Loegen] Gut Leegen (Lega)

**170/4** Kanter] Johann Jakob Kanter

**170/5** Condolentzabhandl. […] Hintz] Jakob Friedrich Hinz. Die Abhandlung konnte nicht ermittelt werden.

**170/6** Hochzeitsarbeit] nicht ermittelt

**170/8** Plato] Platon

**170/9** Biblioteque] *Bibliothèque des sciences, et des beaux arts*. Von Protestanten in Holland gegründet wurden darin Neuerscheinungen aus ganz Europa und zu allen Themen besprochen.

**170/11** nouvelle] *La Nouvelle Bibliothèque anglaise*. Darin v.a. Rezensionen englischsprachiger Werke.

**170/12** Joncourt] Élie de Joncourt

**170/13** nouvelle] *Nouvelle bibliothèque germanique ou histoire littéraire d'Allemagne, de la Suisse et des pays du Nord*. (Amsterdam: Humbert 1720–1759), hg. u.a. von Jean Henri Samuel Formey. Die Zeitschrift beschränkte sich auf theologische, wissenschaftliche und historische Themen. Vorbild des erfolgreichen Rezensionsorgans des französischen Protestantismus war die *Bibliothèque angloise*, die vom in London lebenden Michel de la Roche, einem mit Bayle befreundetem Hugenotten, 1717 begründet worden war.

**170/15** Guischardt] Karl Theophil Guichard

**170/20** Martissohn] Sohn des Kriegsgottes Mars

**170/21** Däntler] N.N. Däntler

**170/22** meuble] wohl ein Pelz, vgl. HKB 236 (II  178/11)

**170/26** Artzt! …] Lk 4,23

**170/29** Amilec, l’amour] Tiphaigne de la Roche, *Amilec ou la graine d’hommes* und L’ amour devoilé

**170/29** Bigarrures] Tiphaigne de la Roche, *Bigarrures philosophiques*

**170/30** Giphantie] Tiphaigne de la Roche, *Giphantie*

**170/31** Aletofilus […] Wiederlegung] Alethofilus Fileusebius, *Beschouwing der beste wereld*

**170/33** de la Borde […] Clavecin] Delaborde, *Le Clavessin électrique*

**170/34** Saggio] Algarotti, *Saggio di Lettere sopra la Russia*

**170/35** Paucis …] Verg. *Aen.* 1,538: »nur wenige von uns erreichten schwimmend eure Quelle«.

**170/36** Adventurers] Hawkesworth (Hg.), *The adventurer*

**170/37** Almoran and Hamet] Hawkesworth, *Almoran and Hamet*

**171/4** Steinbrückler] Steinbrüchel, *Das tragische Theater der Griechen*

**171/4** Sophokles] Sophokles

**171/5** Breitingers] Johann Jakob Breitinger

**171/6** Fingal] Macpherson, *Fingal*

**171/7** Spence] Spence (Hg.), *Poems by Thomas Blacklock*

**171/8** Blacklock] Thomas Blacklock

**171/9** ersten Journal] Vgl. HKB 234 (II  170/9)

**171/13** liebe Hälfte] Marianne Lindner

**171/16** Foissardier] N.N. Foussardier

**171/18** M. Tetsch] Carl Ludwig Tetsch, dessen Kirchengeschichte erst ab 1767 erschien.

Quelle:  
Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.